

# Im Fecker werden viele Krimis ausgetauscht

Christine Brendle erzählt in der Frauenkneipe über ihre Tätigkeit als Schriftstellerin

Von Sandra Stopper

Hechingen. Passend zur beginnenden kalten Jahreszeit drehte sich in der Frauenkneipe am Mittwochabend im Gasthaus Fecker alles um Krimis, Bücher und ums Schreiben selbst. Die Fraueninitiative Hechingen hatte zu einer Lesung mit der Autorin Christine Brendle eingeladen und damit für ein volles Haus gesorgt.

Die in Mössingen lebende freie Schriftstellerin las zwei Passagen aus ihrem kürzlich erschienenen Buch »Zwischen Herbst und Sommer«, einer sehr bildhaft erzählten Mischung aus Liebesgeschichte und Krimi. Die Heldin des Buches, selbst Schriftstellerin, manövriert sich in einer Beziehungskrise in eine Vorstellungswelt hinein, die ihre selbst erfundenen Romanfiguren lebendig werden lässt. Im-

mer mehr verwischt sich Geschichte und Realität, doch es passieren auch im wirklichen Leben merkwürdige Dinge.

»Ich stehe dazu, dass ich Unterhaltungsliteratur verfasse«, so Christine Brendle, mit der die Zuhörerinnen nach der Lesung plaudern konnten. »Unterhaltungsliteratur kann aber trotzdem eine schöne Sprache und ein gewisses Niveau haben.« Dass sie hier mitreden kann, beweist sie nicht nur durch ihr Buch sondern auch durch einen, wie sie erzählt, immer besseren Kontakt zu Verlagen. Seit 15 Jahren schreibt Christine Brendle, die als Kauffrau arbeitet.

»Wenn man beim Schreiben das Geldverdienen in den Vordergrund stellt, dann ist das eine sehr schwierige Sache«, meint sie. Lieber übt sie das Schreiben als »liebste Beschäftigung« in ihrer Freizeit aus.



Sie erzeugt Krimi-Spannung: Christine Brendle beantwortete im Gasthaus Fecker viele Fragen.  
Foto: Stopper

Dass dies nicht immer nur im stillen Kämmerlein geschehen muss, zeigt ihr Engagement als

Leiterin des Autorenkreises little pen, den sie 1995 gegründet hat. »Hier sind alle Altersstufen vertreten und ganz unterschiedliche Schreibstile.«

Bei den monatlichen Treffen der 20 Autoren wird nicht nur vorgelesen und mit Lob und Kritik umgegangen, Christine Brendle versucht auch mit kreativen Methoden, die schreibenden Mitglieder weiterzuentwickeln. »Wir experimentieren mit Zeitungsausschnitten oder beispielsweise einer chinesischen Speisekarte,« erzählt sie. Die Freude am gemeinsamen Erleben der Sprache ist ihr anzumerken.

Am Ende ermunterten die Frauen der Fraueninitiative zum lebhaften Krimi-Tausch. Wer einen ausgelesenen Krimi dabei hatte, durfte sich an dem gut sortierten Büchertisch einen anderen mitnehmen. Das Interesse war groß.